

**Schweizerische Vereinigung für Studentengeschichte (SVSt)**  
**Association Suisse pour l'Histoire des Sociétés d'Etudiants (ASHSE)**

3000 Bern

www.svst.ch

Zürich und Bern, August 2021

Meinen Gruss zuvor!

Verehrte Mitglieder

Werte Gäste

Liebe Vorstandskollegen

Es war mein letztes Jahr als Präsident – wiederum stark geprägt von der Pandemie, was den Vereinstätigkeiten keinen Abbruch tat. Im Gegenteil!

Der GC vom 3. Oktober 2020 war gut besucht und schloss mit dem Vortrag von Prof Roland Ris, emeritierter Professor für Germanistik an der ETHZ und Autor des «Wörterbuchs der schweizerischen Studentensprache». Die vier Bände werden als DeC Nr. 35.1 – 35.4 bis anfangs 2022 erscheinen. Mit dem Wörterbuch kann ein Herzensprojekt von Prof Ris erfüllt und die DeC-Reihe mit einem namhaften Beitrag fortgeführt werden. Ein besonderer Dank gilt Peter Johannes Weber v/o Pizza fürs aufwändige Lektorat.

Ebenfalls im Oktober 2020 konnten wir die Finissage der Sonderausstellung «Rauchende Köpfe» auf Schloss Wildenstein feiern. Es war gleichzeitig auch der Anlass, um Hans Christian Steiner v/o Schall, der auf den GC 2020 zurückgetreten ist, in einem würdigen Rahmen zu verabschieden.

Und noch vor Jahresende wählte der Vorstand mit Marco Wicki v/o Zahnfee Zofingia Luzern einen neuen Konservator, der sich am GC 2020 den Anwesenden bereits kurz vorstellen konnte.

Der neue Konservator hat bereits eine markante Veränderung bewirkt: Auf seinen Antrag hat das Sammlungsdepot einen neuen Standort im Zeughaus Musegg mitten in der Stadt Luzern erhalten. Dieser bietet auch Platz für die Triage des Bibliotheksbestandes, so dass diese Pendenz nun zügig an die Hand genommen werden kann.

Nach den durch den GC 2020 verabschiedeten revidierten Vereinsstatuten hat sich der Vorstand an zwei Sitzungen mit der Aktualisierung der Kommissionsreglemente auseinandergesetzt, diese an seiner Sitzung im Januar 2021 verabschiedet und auf den 1. Februar 2021 in Kraft gesetzt. Diese sind auf der Homepage der SVSt unter der jeweiligen Kommission zu finden. Damit sind alle rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeit der SVSt auf dem neusten Stand.

Mit der Revision der Reglemente wurde die neue Charge der verantwortlichen Person für Digitales geschaffen. Am GC 2020 wurde Pascal Föhr v/o Lipton in diese Funktion gewählt, der anfangs 2021 wie geplant den Vorsitz der Forschungskommission an Sébastien Oreiller v/o Polochon übergeben hat. Es wird in den nächsten Jahren ein wichtiges Vorhaben sein, die SVSt in eine digitale Zukunft zu führen. Die konzeptionellen Grundlagen dazu wurden vom Vorstand bereits diskutiert und verabschiedet.

Für den Swiss Couleur Day 2021 hatte sich der Vorsitzende der Werbekommission, Severin Stadler Rhen! zwei Szenarien zurechtgelegt: einen Präsenz- oder einen virtuellen Anlass. Die anfangs Jahr verfügten

Restriktionen aufgrund der Pandemie führten dazu, dass der SCD 2021 virtuell durchgeführt wurde – und das mit durchschlagendem Erfolg. Aus den rund 60 Teilnehmern konnten nicht weniger als acht Neumitglieder gewonnen werden. Offensichtlich traf der Anlass genau den Nerv der Corona, die sich aus Couleurikerinnen und Couleurikern vom Boden- bis an den Genfersee zusammensetzte. Severin Stadler Rhen! gebührt grosser Dank und Anerkennung für Organisation und Durchführung! Damit hat der SCD ein wichtiges Ziel, nämlich als Keilplattform für die SVSt zu dienen, erreicht.

Auf den GC 2021 treten Lukas Künzler v/o Silius Helvetia Bern und ich wie bereits länger angekündigt zurück. Wir haben zunächst als Aktuar und Quästor und ab 2014 zusammen mit Sven Hunziker v/o Smile Helvetia Bern, als neuer Quästor, im Kernvorstand zusammengewirkt. Es wird mir eine grosse Freude und Ehre sein, Silius am GC 2021 in gebührender Weise zu ehren.

Für die Nachfolge von Silius konnten wir Julia Heuberger v/o Montanara, Orion Zürich, gewinnen. Der Vorstand ist froh, dass es wiederum gelungen ist, eine Couleurikerin aus einer gemischten Verbindung für die Vorstandstätigkeit zu motivieren. Nach Anna Hug v/o Pö-Tibe-Heure, Stella Genevensis, die die Archivkommission präsidierte, ist Montanara die zweite Frau im Vorstand und es ist das erklärte Ziel des Vorstandes in Zukunft weitere Couleurikerinnen als Mitglieder und für den Vorstand zu keilen.

Für mich war das vergangene Jahr nicht zuletzt geprägt von der intensiven Zusammenarbeit mit meinem Nachfolger Severin Stadler Rhen! Es freut mich, wenn es gelungen ist, ihn auf sein neues Amt umfassend vorzubereiten. Bereits während des Vereinsjahres 2020/2021 haben wir uns einige Aufgaben und Verantwortlichkeiten so aufgeteilt, dass Severin die Federführung für Vorhaben, die unter seiner Präsidentschaft umgesetzt werden, übernahm. Ich wünsche ihm und dem Vorstand dabei jeden erdenklichen Erfolg!

Die Vereinsfinanzen sind sehr solid und befreit von allen Altlasten. Das bietet die notwendige finanzielle Grundlage für die Umsetzung der verschiedenen Vorhaben, die der Vorstand fürs neue Vereinsjahr und die Folgejahre geplant hat. Die Migration auf eine neue Mitgliederdatenbank wurde mit der Rechnungsstellung für die Beiträge des Vereinsjahres 2020/2021 im Mai erfolgreich abgeschlossen.

Das Archiv muss einen neuen Standort suchen. In der Tat hat das Staatsarchiv Bern die Zusammenarbeit per Ende 2021 aufgekündigt, da das Archivgut mehrheitlich nicht den gesetzlichen Grundlagen entspricht. Der Vorstand ist intensiv auf der Suche nach einem neuen Partner. Mit etwas Glück sollte eine Lösung im Raum Bern umsetzbar sein.

Die Forschungskommission, unter der neuen Leitung von Sébastien Oreiller v/o Polochon hat sich zwei wichtigen Vorhaben gewidmet: Der Organisation der StuHiTa 2022 in Basel, die wiederum den jüdischen Verbindungen gewidmet ist und der Entwicklung eines für alle Verbindungen zugänglichen Werkes zur Fuxenstunde. Die Organisation durch ein lokales Komitee ist bereits weit fortgeschritten. Für das Werk zur Fuxenstunde sind verschiedenste Grundlagen beschafft und gesichtet worden. Nun wird es darum gehen, eine breit aufgestellte Redaktionskommission zu bilden, so dass die unterschiedlichen Anliegen der jeweiligen Verbindungen richtig abgebildet werden können.

Im Anschluss an den GC 2021 werden wir gemeinsam mit Ihnen die Vernissage der Sonderausstellung «Lasst es krachen!» im Schweizer Schützenmuseum Bern feiern. Die Sonderausstellung ist ein Gemeinschaftswerk des Schützenmuseums mit der Sammlungs- und Ausstellungskommission der SVSt – massgeblich unterstützt von Peter Johannes Weber, der die Ausstellung gleichzeitig als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Schützenmuseums betreut. Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, ehemaliger Direktor der Eidg. Militärbibliothek und Historiker, wird uns mit seinem Vortrag aufs Thema einstimmen.

Die Sonderausstellung ist ein Pilotprojekt der Sammlungs- und Ausstellungskommission, mit dem ein neues Ausstellungskonzept erprobt wird: In Zukunft sollen in Zusammenarbeit mit Museen Ausstellungen mit Gegenständen aus dem Fundus der SVSt organisiert werden. Um die Zusammenarbeit mit den Museen zu institutionalisieren und zu vereinfachen, ist die SVSt 2020 deshalb auch dem Verein der Museen im Kanton Bern (mmBE) beigetreten.

Bereits seit sieben Jahren trägt Christian Brändli Utoniae die Verantwortung für die Studentica Helvetica. In den Dank einschliessen möchte ich an dieser Stelle auch die Autoren, die immer wieder interessante

Facetten des Verbindungslebens beleuchten oder neu erschienene Werke rezensieren bzw. von Anlässen berichten.

Vivat crescat floreat SVSt!

Bendicht Rindlisbacher X